MARTINUSBRIEF

Dezember 2023 - Februar 2024

Evangelisch-lutherische Martinuskirche Deutsch Evern

MARTINUS
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Stiftung • Förderverein

UNSER THEMA:

Mein liebstes Kirchenlied

Inhalt

3 **EDITORIAL**

4-9 **GEISTLICHES WORT / UNSER THEMA**
Mein liebstes Kirchenlied

BERICHTE
10 Zukunftsgemeinschaft 2035
11 Bericht Kirchenvorstand
12-13 Kirchenvorstandswahl 2024
14 Martinus Stiftung
15 Martins Mantel

EINLADUNGEN
16 Adventsgottesdienste
17 Lebendiger Adventskalender
18 Weihnachtsgottesdienste Jahreswechsel 2023 / 2024
19 Neujahrsempfang
20 Gemeinderaum Gestaltung

KINDER & JUGENDSEITE
21 Kinderseite
22 Jugendseite - Wunschbaum-aktion

RÜCKBLICKE
23 Einschulungsgottesdienste am 18.08.23
24 Erntedankgottesdienst am 01.10.23
25 Männersonntag-Gottesdienst am 15.10.23

MEIN LIEBSTES BIBELWORT
26 Eine Mitarbeiterin stellt sich vor

RUBRIKEN
27 Kurz notiert
28 Freud und Leid
29 Gruppen und Kreise
30 Wichtige Informationen
31 Adressen/Service
32 Gottesdiensttermine

Impressum

HERAUSGEBERIN:
Ev. -lutherische Martinuskirchengemeinde Deutsch Evern,
Am Hengstberg 9, 21407 Deutsch Evern
Tel. 0 41 31 - 79 66 6

REDAKTION:
(ViSdP.) Dr. J. Kreuch, A. Moorstein, H. Müller, A. Strauer, H. Fehrentz, (E. Nieckchen)
Tel. 0 41 31 - 79 66 6
Mail: info@martinuskirche.de

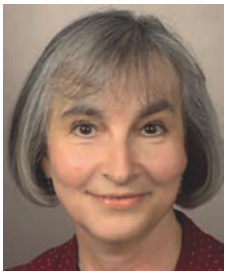
KORREKTUR:
H. Fehrentz

GRAFIK / PRODUKTION:
Anke Sterly

ERSCHEINUNGSWEISE:
4 Ausgaben / Jahr

Illustration: Ch. Hannover

„Ja, ist denn nun schon wieder Weihnachten?“



Anke Moorstein

Liebe Leserinnen und Leser!

Gehören Sie auch zu den Menschen, die sich gerade fragen, wie es sein kann, dass dieses Jahr schon wieder fast vorbei ist? Mir geht es jedenfalls so.
Gefühlt saßen wir doch vor kurzem noch auf der Terrasse und nun dudelt in den meisten Geschäften von morgens bis abends Weihnachtsmusik vom Band. An den Anblick von Lebkuchen und Co. in den Regalen haben wir uns seit einem Vierteljahr ja schon gewöhnen können bzw. müssen.

In diesem Martinusbrief dreht sich unser Thema auch um Musik, genauer gesagt um Kirchenlieder. Vier Gemeindeglieder und Pastor Kreuch erzählen uns, welches ihr liebstes Kirchenlied ist.

Bevor Sie anfangen zu lesen, können Sie ja einmal überlegen, welches Kirchenlied Ihnen besonders am Herzen liegt.

Ich wünsche Ihnen eine entspannte Adventszeit, gesegnete Weihnachtstage und ein friedliches Jahr 2024.

Anke Moorstein

Mitglied des Kirchenvorstandes

© Foto: Anke Moorstein

Geistliches Wort zum THEMA: „*Mein liebst*

VON JAN KREUCH

Liebe Gemeinde!

Ein Lied, das ich vor einiger Zeit durch die GospelVoices kennengelernt habe, gehört inzwischen zu meinen absoluten Lieblingskirchenliedern: „In Christ alone“, „Allein in Christus“ heißt es.
Dass es mir so gefällt, liegt zum einen an seiner Melodie. Zum anderen aber und v.a. an seinem Text. Denn der Text schafft es, sowohl das Zentrum unseres christlichen Glaubens zu benennen, als auch ganz viel vom „Drumherum“, das mit persönlich wichtig ist.

In diesem Lied steckt eigentlich alles, was für meinen Glauben entscheidend ist.
Die erste Strophe von „In Christ alone“ lautet in Übersetzung:
Allein in Christus finde ich meine Hoffnung. Er ist mein Licht, meine Stärke, mein Lied. Dieser Eckstein, dieser feste Grund ist verlässlich durch die schlimmste Dürre und den Sturm hindurch.
Welch Höhen der Liebe, welch Tiefen des Friedens, wenn Ängste beruhigt werden, wenn alles Mühen zu einem Ende kommt!
Mein Tröster, mein Alles in Allem!
Hier in der Liebe Christi stehe ich.
In dieser Strophe dreht sich alles um das Zentrum unseres Glaubens: Jesus Christus. Und der Text beschreibt sehr schön, wie ich finde, was Jesus Christus für uns sein will: Hoffnung, Licht, Stärke, eine fröhliche Melodie für unser Leben. Und noch viel mehr: ein fester Grund für die schwierigen Momente des Lebens, ein Tröster für unsere Sorgen. Ja, einfach gesagt: Jesus Christus will „Alles in Allem“ für uns sein.
Und in den folgenden Strophen wird dann erzählt, warum Jesus Christus das alles für uns sein kann. Es heißt im Lied u.a. weiter:
Allein in Christus, der Fleisch wurde, ist die Fülle Gottes – in einem hilflosen Baby!

stes Kirchenlied“

Dieses Geschenk der Liebe und Gerechtigkeit wurde verachtet von denen, die er retten wollte.

Das feiern wir jedes Jahr zu Weihnachten: Gott kommt in einem Baby zur Welt und zeigt uns so seine Liebe und Gerechtigkeit und seinen Wunsch, in einer guten Beziehung mit uns Menschen zu leben. Und wir können dieses Angebot annehmen und so zu einem gelingenden Leben finden („gerettet werden“).

Und deswegen kann uns nichts von Gott trennen:

Keine Schuld im Leben, keine Angst im Tod – Das ist die Kraft Christi in mir! Vom ersten Schrei des Lebens bis zum letzten Atemzug – Jesus bestimmt mein Schicksal!

Keine Macht der Hölle, keine Intrigen des Menschen könnten mich aus seiner Hand wegreißen, bis er zurückkommt oder mich nach Hause ruft, stehe ich hier in der Macht Christi!

In diesem Sinne wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr!

Herzlichst Ihr

Pastor Jan Kreuch

© Foto: Jan Kreuch

„Mein liebstes Kirchenlied“

VON PAUL SCHMIDT

© Foto: Paul Schmidt

Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369)

Das im Jahr 1641 von Georg Neumark geschriebene Lied ist vermutlich dasjenige Lied, welches ich als meinen absoluten Favoriten bezeichnen würde. Die Melodieführung, der Text, alles passt wunderbar harmonisch zusammen. Ein so wunderbares Gottvertrauen breitet sich dabei aus, ich komme nach dem Hören bzw. selber musizieren jedes Mal in eine so friedliche Stimmung. Es ist eines der Lieder, das wie ich denke, zu beinahe jeder Gelegenheit passt. Egal ob als Danklied, oder als Bittlied, als Trostlied, oder einfach als Gebet. Ich kann mich immer darin einwickeln, wie in eine warme Decke und mich zuhause und geborgen fühlen.

Georg Neumark selber bezeichnete das Lied als ein Trostlied und schrieb es in einer Zeit, wo er, inmitten des 30-jährigen Krieges, mittellos, nach einem Raubüberfall, sich irgendwie über Wasser halten musste.

Es ist immer leicht, in schlechten Lebenslagen die Welt zu hassen und sich von Finsternis einnehmen zu lassen. Aber es ist schwer, aber so wichtig, dass wir uns gerade dann auf uns selbst und auf Gott besinnen.

Auch wenn wir in Deutschland in einem sicheren Land leben, ein Luxus und ein Wohlstand, der alles andere als selbstverständlich ist, dürfen wir das niemals vergessen.

Denn wenn für uns schlechte Zeiten einbrechen, dann haben wir diesen Rückhalt und sind in Ewigkeit geborgen in Gottes Liebe.

„Mein liebstes Kirchenlied“

VON KATHARINA KABUS

Ein feste Burg ist unser Gott.
Was für eine Kraft steckt in diesem Text und auch in der Melodie! Ein Kampflied!

Dieses Lied hat meinem Mann auch die Kraft gegeben, die Lutherhalle 11 Jahre lang maßgeblich mitzugestalten. Das war auch oft mit Kampf verbunden. Gegen die Staatlichkeit, aber auch gelegentlich gegen die Kirchenoberen. Die waren oftmals zu staatsnah. Wie auch früher und bis heute!
Aber auch nach dem „Sündenfall“ meines Mannes (Judenausstellung) und dem daraus resultierenden legalen Rauswurf aus dem „gelobten Land“ hat uns dieses Lied begleitet. Fast alles im Stich zu lassen, vor allem auch geliebte Menschen, ohne zu wissen, wann wir uns wiedersehen würden, ist traumatisch. So viele Menschen in der Vergangenheit und der Gegenwart haben das erduldet und müssen das noch erdulden.

„Und wenn die Welt voll Teufel wär, und wollt uns gar verschlingen. So fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen.“
Der Neustart in Deutsch Evern ist uns dank Gottes Hilfe gelungen. Es war vor allem mein Lied.
In den zurückliegenden 3 Jahren und auch heute kommt diesem Lied besondere Bedeutung zu. Menschen wurden allein gelassen. Ja, auch von der Institution Kirche. Gott/Jesus wird immer mehr zurückgedrängt. Wo ist das „fürchtet euch nicht“ und das Vertrauen auf die „feste Burg“? Ich muss nun ohne meinen Mann weiterleben. Gott sei Dank habe ich liebe Menschen um mich und meine „feste Burg“. Danke Martin Luther.

© Foto: Jan Kreuch

„Mein liebstes Kirchenlied“

VON HILMAR HEINRICH

Für mich ist einer der schönsten Choräle aus dem Evangelischen Gesangbuch EG 324:

Ich singe Dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund,
was mir von Dir bewußt.

Und diese wunderbare Strophe:
Was sind wir doch? Was haben wir auf dieser ganzen Erd, das uns, o Vater, nicht von Dir allein gegeben werd?

Bei der Textfindung wird von Paul Gerhardt alles, was ich mir im Leben so gewünscht habe, im Einzelnen wiedergegeben.

In 18 Strophen hat der Dichter die bei uns vorkommenden Abläufe unseres täglichen Lebens aufgezeichnet und sie erinnern mich daran, wann und wo sie bei mir vorgekommen sind und mich berührt haben.

Ich bin beim Lesen dieser vielen Strophen daran erinnert worden, dass sie mir bei allen Höhen und Tiefen in meinem Leben Hoffnung und Hilfe gegeben haben und ich behütet und umsorgt war.

.

© Foto: Jan Kreuch

„Mein liebstes Kirchenlied“

VON GESA VON GADOW

Es ist Weihnachtszeit, Zeit für viele Traditionen auszupacken und für mich damit eine Zeit der Lieder, die ich „alle Jahre wieder“ gerne höre.

Weihnachten zuhause bedeutet für mich Weihnachtsoratorium (J.S. Bach) und „Greatest Hits“ von Lionel Richie. In der Kirche selbst aber sangen wir im Chor, in dem ich mitsingen durfte, Klassiker wie „Engeln von den Feldern singen (Gloria, in excelsis deo)“, „The first Noel“ oder „Silent Night“.

Ich erinnere, dass ich mit etwa 9 Jahren beim „Glooooohohohohoo-oohoohohohooooo-ria“ in einem Weihnachtsgottesdienst so in fröhlicher Singlaune war, dass ich einen kleinen Seitenhieb meiner Chornachbarin einstecken musste. Ich trug es so inbrünstig laut vor, dass ich andere übertönte. Im Endeffekt sind diese Momente hängen geblieben. Es sind diese Melodien, die ich heute besonders gern höre – vor allem, und das liegt an dem

modernen Arrangement, in der Version von Annie Lennox auf dem Album „A Christmas Cornucopia“. Diese CD schenkte mir 2010 genau die Freundin, die mir viele Jahre zuvor den Seitenhieb verpasste. Dieses Album enthält all diese gern gesungenen Weihnachtsperlen und hebt sich aus dem Meer gängiger Weihnachtsalben ab. Es stellt sie sogar in einen sozialpolitischen Kontext ohne an Feierlichkeit zu verlieren.

Singen und Musik an sich packt die Seele aus. Daher passt auch der Titel von EG 35: In dulci jubilo – Nun singet und seid froh!

Allen eine schöne Weihnachtszeit!

© Foto: Gesa von Gadow

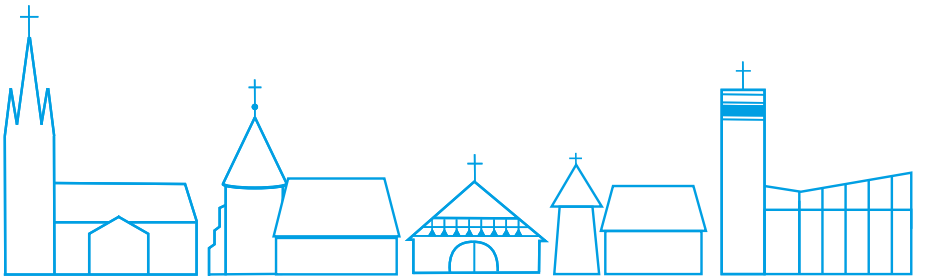
Bericht aus der Zukunftsgemeinschaft

VON JAN KREUCH

Liebe Leserinnen und Leser!

Am Ende von 2023 blicken wir auf das erste Jahr zurück, in dem unsere Zukunftsgemeinschaft so richtig losgelegt hat. Und die Zusammenarbeit hat einige sichtbare Ergebnisse gehabt! So haben wir u.a. gemeinsame Gottesdienste gefeiert. Z.B. zu Himmelfahrt in Barnstedt an der Gutskapelle, zum Heideblütenfest in Amelinghausen, aber auch bei uns in Deutsch Evern, wo wir gemeinsam einen Auftritt der GospelVoices erlebt haben.

Die Pastor:innen unserer Gemeinden haben auch fleißig die Kanzel getauscht. Es ist uns gelungen, dass fast alle Gemeinden an wenigstens einem Sonntag Besuch von einem Pastor / einer Pastorin aus allen anderen Gemeinden bekommen haben. Und zum Beginn der Sommerferien hatten wir das gemeinsame Kinderzeltlager der Zukunftsgemeinschaft in Deutsch Evern. 26 Kinder aus Deutsch Evern und anderen Orten hatten gemeinsam eine tolle Zeit!



© Grafikidee: Anke Moorstein / Umsetzung: Anke Sterly

Bericht aus dem Kirchenvorstand

VON CLAUDIA LILLINGER

MARTINUS
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Stiftung • Förderverein

Juhu und Gott sei Dank!
Wir haben es geschafft, genügend Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahlen im nächsten März zu finden. Dabei ergibt sich eine gute Mischung aus neu Dazukommenden und bereits im Amt Stehenden, aus Jüngeren und Älteren und aus Männern und Frauen, die sich für das Amt des Kirchenvorstandes engagieren wollen. Darüber sind wir sehr froh und danken allen, die Lust dazu haben, kirchliches Leben mitzugestalten. Über die Beweggründe jeder einzelnen Person können Sie auf Seite 12 und 13 mehr erfahren. Aber natürlich sind diese Menschen nur ein kleiner Teil der Gemeinde und wir im Kirchenvorstand sind auf die Ideen und Mitwirkung all unserer Gemeindemitglieder angewiesen, damit sich Kirche vor Ort weiterentwickeln und nach wie vor attraktiv bleiben kann.

Es gibt noch einen zweiten Grund zum Jubeln: die Photovoltaikanlage ist endlich auf dem Gemeindehausdach installiert. Nach mehr als zwei Jahren der Recherche und des Einwerbens von Geldern ist es uns gelungen, eine 13,44kWp Anlage nun unser Eigen zu nennen. Was das mit Kirche zu tun hat? Wir sehen darin einen kleinen Beitrag, unsere weltweiten Klimaschutzziele zu erreichen, damit wir Menschen noch eine Chance haben, auf unserer wunderschönen Erde zu leben. Als Christinnen und Christen glauben wir, dass sie uns von Gott anvertraut wurde, um sie zu bebauen und zu bewahren (1. Mose 2,15). Das Bebauen haben wir ja schon grandios hinbekommen, nun sollte das Bewahren im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. In diesem Sinne wünsche ich uns viele Nachahmer.

© Foto: Jan Kreuch

Kirchenvorstandswahl 2024

Claudia Lillinger

Mein Name ist Claudia Lillinger. Ich bin 56 Jahre alt und arbeite als Gymnasiallehrerin mit den Fächern Englisch und Religion. Im Kirchenvorstand bin ich seit 5 Jahren engagiert und würde es gerne weitere 6 Jahre sein. Die Aufgabe macht mir große Freude, wenngleich die Tätigkeit nicht immer leicht ist, sondern manches Mal um Entscheidungen gerungen werden muss. Aber das ist auch gut so, bildet der Kirchenvorstand doch die Gemeinde in klein ab. Angesichts der Tatsache, dass die Kirchenzugehörigkeit nicht mehr so selbstverständlich ist wie in früheren Jahrzehnten, gilt es, das zu stärken, worin wir gut sind und das zu ändern, was der Veränderung bedarf. Zu ersterem zählt für mich, den christlichen Glauben weiterzugeben wie einen kostbaren Schatz, in dem Hilfe und Anspruch gleichermaßen stecken. Wir tun das im Gottesdienst und in unseren Gruppen und Kreisen. Veränderungsbedarf könnte darin bestehen, auf Menschen zuzugehen, die sich selbst als suchend aber kirchenfern bezeichnen. In jedem Fall erlebe ich es als wohltuend, gemeinschaftlich nach neuen Wegen und Lösungen zu suchen.

Gudrun Schucher

Ich wohne seit 5,5 Jahren in Melbeck und habe vorher, aus beruflichen Gründen, am Niederrhein gewohnt. Dort habe ich bei der Stadtverwaltung in der Kartografie gearbeitet. Ich fühle mich in der Gemeinde wohl und es interessiert mich sehr, wie es weitergeht, was geplant ist und wie die Menschen sind. Darum bin ich bereit mich im Kirchenvorstand einzubringen.

Jens Möller

Ich bin Jens Möller, 53 Jahre alt und wohne seit fast 20 Jahren mit meiner Frau Birte und unseren beiden Söhnen in Deutsch Evern. Beruflich bin ich in Lüneburg als SAP BW Berater tätig. In der vergangenen Wahlperiode wurde ich in den Kirchenvorstand berufen. Zusammen haben wir unser Leitbild für die Martinuskirche „Wir sind Kirche auf dem Weg“ entwickelt.

Ich kandidiere für den neuen Kirchenvorstand, weil ich weiterhin dazu beitragen möchte dieses Leitbild mit Leben zu füllen. Ich möchte mich für die Martinuskirche und unser Dorf engagieren, damit sie auch weiterhin für uns ein fester Eckstein im Gemeindeleben und der Zukunftsgemeinschaft ist.

Hagen Schultz- von Gadow

Ich bin Hagen Schultz- von Gadow und 39 Jahre alt. Meine Frau Gesa von Gadow und ich arbeiten beide als Lehrkräfte an der BBSIII in Lüneburg im Bereich Landwirtschaft. Wir leben seit 8 Jahren mit unseren Kindern Justus (8) und Elin (5) in Deutsch Evern.
Seit 2022 arbeite ich im Kirchenvorstand mit und trage immer noch gern dazu bei, dass all diejenigen, die das Gemeindeleben mitgestalten möchten, auch Möglichkeiten erhalten. Das bedarf auch neuer Wege, die gewagt werden sollten und wie durch verschiedene Angebote wie dem „Klein- & Großgottesdienst“ oder der „Offenen Kirche“ in der jüngeren Zeit auch realisiert wurden. Ich möchte, dass die Martinusgemeinde eine lebendige Gemeinde mit vielfältigen Angeboten für alle Menschen wird und bleibt. Hierfür möchte ich meine Unterstützung, Ideen und Fähigkeiten mit einfließen lassen.

Fotos: Lüdeking, Lüneburg

Martinus Stiftung Deutsch Evern

VON GERHARD TÖDTER

MARTINUS
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Stiftung • Förderverein

Im August haben wir den besonderen Stiftungsgottesdienst mit der Oberkirchenrätin Elke Schölper gefeiert. Sie hat uns freundlich, aber deutlich darauf hingewiesen „Salz der Erde und Licht der Welt“ sein, bei all unserem Tun in Deutsch Evern. Wir haben gern ihre Ermutigungen aufgenommen.

Zugleich hat sich der neue Stiftungsrat konstituiert. **Martin Hellweg** bleibt Vorsitzender, **Elisabeth Kruse** ist stellv. Vorsitzende.
Mit dem Erscheinen dieses Martinusbriefes haben wieder einmal die Adventszeit erreicht, unser Konzert als Dank an alle Zustifterinnen und Zustifter war bereits am 1.12.23.

© Foto: Gerhard Tödter Grafik: Regina Bruch

wenn Sie uns wieder bei Ihren Spenden-Entscheidungen zu Weihnachten und zum Jahresende mit einem Beitrag unterstützen. Denn:

In 2023 konnten wir bisher **ca. 7.500 Euro** einnehmen. Gern möchten wir 10.000 Euro erreichen. Hier sind unsere Bank-Daten: Zustiftung auf das Konto bei der Sparkasse Lüneburg:
DE18 2405 0110 0038 0003 03.
Heute schon an morgen denken, damit unsere Kirche im Dorf bleibt!

Martins Mantel

VON ANKE MOORSTEIN

O' zapft is !

Martins Mantel nimmt es wörtlich: wenn der 10. Monat im Jahr begonnen hat, ist es Zeit für ein zünftiges Oktoberfest im Ausspann.

So hat das Vorstandsteam zum 4. Mal alle Mitglieder eingeladen, sich in Dirndl bzw. Lederhose zu kleiden und das fröhliche Vereinsfest in bayerischem Stil mitzufeiern. Dazu war der Ausspann wieder mit viel Liebe zum Detail in ein blau-weißes „Festzelt" verwandelt worden. Über 20 Gäste hatten jede Menge Spaß und genossen das typisch bayerische Büffet mit Hax'n, Leberkäse und Weißwurst, welches wieder zuverlässig von der Landschlachterei Jens Pröhl aus Melbeck geliefert wurde. Nach dieser rustikalen Stärkung und vielen lebhaften Gesprächen wurde das Logemann-Zimmer zum dancefloor umgestaltet, so dass die aufgenommenen Kalorien gleich wieder abgetanzt werden konnten. Das Oktoberfest hat einen festen Platz im Vereinskalender gefunden.

© Foto: Frank Moorstein

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN

Adventsgottesdiensten 2023

SONNTAG, 03. DEZEMBER, 1. ADVENT, 10.00 UHR

EIN GOTTESDIENST MIT VIELEN ADVENTSLIEDERN

SONNTAG, 10. DEZEMBER, 2. ADVENT, 10.00 UHR

GOTTESDIENST FÜR KLEIN UND GROSS UND DEM MONTAGSCHOR VON TINA OHLHAGEN.

SONNTAG, 17. DEZEMBER, 3. ADVENT, 10.00 UHR

PLATTDEUTSCHER GOTTESDIENST MIT P.I.R. RIEBESELL UND DEN PLATTSNACKERS DÜÜTSCH ÄWERN

LEBENDIGER ADVENTSKALENDAR 2023

Deutsch Evern

1 Schmückt eure Fenster mit eurer Zahl und freut euch auf eure Gäste!	**2** Fam. Sillmann / Gralla Amselweg 2	**3** Familie Reck Tiergartenstr. 12	**4** Feuerwehr Tiergartenstr. 1
5 Martinus-Kirchengemeinde Am Hengstberg 9	**6** Tanzkreis Ingrid Mertens Dorfstr. 7	**7** Familie Köhler Dorfstr. 21	**8** Familie Hesse Am Petersberg 6
9 Familie Graf Schulweg 8	**10** Familie Lüders Reinhold-Zingelweg 1	**11** Martins Mantel Dorfstr. 20c	**12** Politische Gemeinde Bahnhoftsr. 10
13 Kita Kunterbunt Moorfeld 7	**14** Fam. Eilers / Schimmelpfennig Auf dem Vievacker 18	**15** Familie Rieper / Brinkrolf Dorfstr. 18	**16** Schrotttrommler Jörg Schwieger Triftstr. 4
17 Familie Marx Melbeckerstr. 13 a Reihe hinter Nr. 13	**18** Familie Peetz / Gosch Am Petersberg 1	**19** Familie Koch Triftstr. 9	**20** Kita Dorfstr.
21 Schützenverein Deutsch Evern Schützenstraße 2	**22** Familie Werner Fuchsberg 8	**23** Familie Mansfeld Fritz-Reuter-Str. 5	**24** Frohe Weihnachten genießt die Zeit mit euren Lieben!

Immer um 17 Uhr: Adventliches Singen, ins Gespräch kommen, sich überraschen lassen...
Bringt gern eure Becher mit. Private Veranstaltung.

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN WEIHNACHTSGOTTESDIENSTEN UND ZUM JAHRESWECHSEL

Der Kirchenvorstand der Martinuskirchengemeinde hat beschlossen, in diesem Jahr die Weihnachtsgottesdienste wieder im „Vor-Corona-Modus“ zu feiern. D.h. es wird keine Anmeldung notwendig sein. Wenn die Inzidenzen zu Weihnachten hoch sein sollten bitten wir um das Tragen von FFP2-Masken.

24.12.	15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel (besonders für Familien mit kleinen Kindern)
24.12.	17.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
24.12.	23.00 Uhr	Christmette, meditativer stiller Gottesdienst im Kerzenschein
25.12	10.00 Uhr	Gottesdienst mit vielen Weihnachtsliedern mit Kanzeltausch Amelinghausen
26.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst op Platt in der Kreuzkirche Bockelsberg
26.12.		KEIN Gottesdienst in der Martinuskirche!
31.12.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl mit Propst i.R. von Nordheim
01.01.		KEIN Gottesdienst in der Martinuskirche!

EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST MIT ANSCHLIESSENDEM NEUJAHRSEMPFANG

Pastor Kreuch predigt über die Jahreslosung 2024:

„ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.“
(1.KOR 16,14)

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es einen gemeinsamen Empfang mit der politischen Gemeinde für alle im Gemeindesaal geben. Ein Gastredner oder eine Gastrednerin wird auch kommen, die Person steht noch nicht fest.
Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

21.JANUAR 2024

10.00 UHR

Reservieren Sie sich Zeit für Gott!
Einladung zu geistlichen Übungen der Stille und Achtsamkeit

In der Fastenzeit laden wir Sie an fünf Abenden ein, zur inneren Ruhe zu kommen. Wir wollen in uns hineinhören, auf Gott hören, uns von meditativen Texten inspirieren lassen. Dazu sind keine Vorkenntnisse nötig. Die Bereitschaft sollte aber vorhanden sein, in Resonanz zu treten, sich anrühren und verwandeln zu lassen. Dazu ist eine halbe Stunde täglich für eine Zeit der Meditation einzuplanen. Die angebotenen Übungen wollen uns durch den Alltag begleiten und uns zur Auseinandersetzung anregen. Es wird Gelegenheit geben, die Erfahrungen, die wir dabei machen, in der Gruppe auszutauschen.
Wenn Sie neugierig geworden sind, freuen wir uns auf Sie bei unserem ersten Treffen im Gemeindehaus. Dort werden Sie Näheres zum Vorgehen erfahren und bekommen ein Script mit nach Hause. Deshalb bitten wir um eine Anmeldung im Pfarrbüro bis zum 8.2.2024. Die Gruppe wird geleitet von Anja Barfod und Claudia Lillinger.
Termine sind jeweils Freitags um 19.30 Uhr: 16.2.; 23.2.; 1.3.; 8.3.; 15.3.

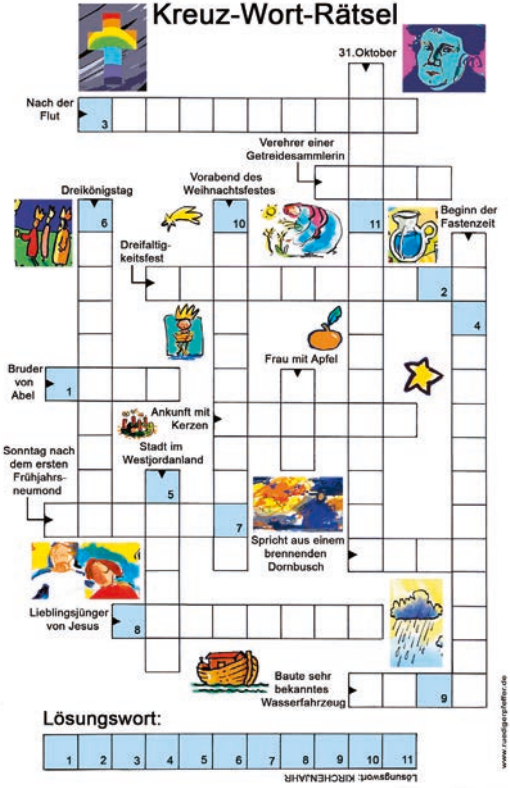
NEUGESTALTUNG DES GEMEINDESAALES

Im Kirchenvorstand ist uns aufgefallen, dass unser großer Gemeindesaal in den letzten Jahren zunehmend anders genutzt wird als früher. Neue Gruppen und ein bunt gemischtes Publikum verbringen inzwischen Zeit in ihm: die Konfirmand:innen, die Ukrainerinnen, die Besucher:innen des Klein und Groß-Gottesdienstes, die GospelVoices und der Montagschor, um nur ein paar zu nennen.
Wir wollen daher gemeinsam mit der Gemeinde überlegen, ob der Gemeindesaal an diese geänderte Nutzung angepasst werden muss. Insbesondere ist für uns die Frage, ob sich die ehemalige Taufecke, in der jetzt ja die Engelskulptur steht, auch anders gestalten ließe, um einladender und „nutzbarer“ zu werden. Könnte dort eine Sitzecke entstehen? Eine Musik-Ecke? Oder etwas ganz anderes? Oder soll es so bleiben, wie es ist?
Darüber möchten wir mit Ihnen bei einem gemütlichen Abend mit Getränken und Knabbereien ins Gespräch kommen. Und zwar am

Donnerstag, den 25. Januar 2024
um 19.00 Uhr im Gemeindesaal

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Gemeindeglieder mit uns diskutieren. Wenn Sie an dem Abend verhindert sind, können Sie Ihre Gedanken und Vorschläge aber auch im Vorfeld mit Pastor Kreuch besprechen oder sie schriftlich im Gemeindebüro oder per E-Mail einreichen. Wir freuen uns auf Sie!

Kinderseite MiniMartin



© Grafik: Pfeffer

EIN Wunschbaum

FÜR DEUTSCH EVERN

Liebe Deutsch Everner und Deutsch Evernerinnen,

wir möchten Kinderaugen zum Leuchten bringen und haben uns dazu eine Wunschbaum-Aktion überlegt: Kinderwünsche von sozial-benachteiligten Familien aus unserem Dorf sollen erfüllt werden.

Die Wünsche werden ab sofort bis zum 12.12.23 von Pastor Kreuch angenommen. Eine E-Mail an rebecca.bohr@gmx.de reicht dazu aus! Die Wünsche sollten im Rahmen von 20-40€ liegen.

Sie werden dann ohne Nennung des Namens des Kindes oder der Familie auf einen Stern gedruckt, der an einen Weihnachtsbaum in der Kirche geheftet wird. Jeder, der einen Wunsches erfüllen möchte, kann sich diesen dann abpflücken. Unsere Kirche ist jeden Tag von 10.00-18.00 Uhr geöffnet.

Die Geschenke müssen bitte bis zum 18.12.23 verpackt und mit dem jeweiligen Wunschstern beim Pfarrhaus abgegeben werden, sodass die Familien noch genügend Zeit haben, diese abzuholen und unter den Weihnachtsbaum zu legen.

Einschulungsgottesdienste am 18. August 2023

VON CORNELIA WISOTZKY

„Mach mit!“ – Die Einschulungsgottesdienste 2023

Unter diesem Motto standen die diesjährigen Einschulungsgottesdienste in der Martinuskirchengemeinde, bei denen unsere ABC-Schützen den Segen Gottes für die spannende Zeit in der Schule bekommen sollten.

Die zentrale Botschaft lautete dabei: „Mach mit! Du gehörst dazu! Mach mit! Du, ich, wir und du!“ Das haben wir gesungen und uns dazu bewegt.

Und Simone, das Schaf (gehalten von Gudrun Scheske), und Pastor Kreuch haben den Kindern anhand der Geschichte von dem Gelähmten Mann, der von seinen Freunden zu Jesus durch ein Dach herabgelassen wurde (Mk 2,1-5), davon erzählt, dass es Jesus immer wichtig war, dass alle Menschen in unsere Gemeinschaft einbezogen werden.

© Fotos: Cornelia Wisotzky

Erntedank-Gottesdienst am 01. Oktober 2023

VON HELGA MÜLLER

Und wieder ist der Altar über und über mit Erntegaben bedeckt, die im Anschluss an den Gottesdienst verkauft werden sollen.
Die heutige Predigt von Pastor Kreuch ist für mich und viele Andere ganz besonders.
Der Planet B
Klimaschützer betonen: Es gibt keinen Planeten B. Der Prophet Jesaja hat im 65. Kapitel gesagt, dass Gott einen neuen Himmel schafft und eine neue Erde. Dort wird man nur noch jubeln und sich freuen. Wir werden niemanden mehr weinen hören...
Aber wollen wir das? Wirft Gott hier seine erste Schöpfung weg, weil sie leider misslungen ist?
Ein solcher Gott und eine solche Zukunftsvorstellung würden uns alle nicht glücklich machen. Sie würden uns eher Angst machen. Wir könnten so einem Wegwerf-Gott nicht vertrauen.
Was ist das also mit Planet A + B?
Wenn wir genauer hinschauen, begegnen wir hier einem treuen und großen Gott. Einem Gott, der das Leben seiner Schöpfung will. Der kraftvoll als Schöpfer und Neu-Schöpfer gegenwärtig ist – weit über unsere so kleine und begrenzte Schaffenskraft und Lebenszeit hinaus.
Planet A wird verwandelt von dem Gott, der seiner Schöpfung auch bei Katastrophen treu bleibt, und wer dies glaubt und hofft – und sei es nur ein bisschen und unter vielen, vielen Zweifeln – die und der kann nicht anders, als mit Gott diese Erde und ihre Geschöpfte zu lieben.

Wir singen zum Abschluss“ Wir pflügen und wir streuen“.

© Foto: Magdalene Tödter

Männergottesdienst am 15.Oktober 2023

VON ASTRID KOHLSTEDT-GARBERS

Thema: Die biblische Friedensbotschaft im Dialog zur weltlichen Wirklichkeit

„Der Pazifismus kommt dem biblischen Anspruch nahe: eine Grundhaltung, die jede Anwendung von Gewalt ablehnt. Das im Krieg vergossene Blut von Unschuldigen schreit zum Himmel." „Aber der Pazifismus hat keinen der Kriege verhindern können. Gegen einen Aggressor gilt das Recht auf Verteidigung, sagt auch Luther."

Wie stehen wir als Christen zum Frieden, zum Krieg und zu Waffenlieferungen? Kriege sind allgegenwärtig in der Ukraine und ganz aktuell in Israel und Palästina. Die Männerrunde trägt mit tiefen Stimmen im Zwiegespräch biblische, christliche, pazifistische und weltliche Aussagen, die neben- und gegeneinander stehen, vor.

Das Friedensgebet von Franz von Assisi wird gelesen. „Herr mache mich zum Werkzeug Deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo Streit ist,..." Ein ungewöhnliches Glaubensbekenntnis wird gesprochen. „Ich will nicht glauben an das Recht des Stärkeren, an die Sprache der Waffen, an die Macht des Mächtigen….**Aber ich glaube** an das Recht der Menschen, an die offene Hand, an die Gewaltlosigkeit…."

Pastor Kreuchs Worte gleichen einer kritischen und doch versöhnlichen Zusammenfassung des Themas. Selbst in der Kirche herrschen unterschiedliche Meinungen über den Einsatz der Waffen als Friedensinstrument.

Die Opferperspektive aus der Sicht von Jesus wird unterschiedlich gesehen und es gibt nicht die „Eine" richtige Antwort! Wie würde Jesus heute handeln? Stellen wir uns an die Seite der Bedrängten. Wir dürfen nicht die Not der Opfer aus dem Blick verlieren.

Mein liebstes Bibelwort

Eine Mitarbeiterin stellt sich vor – Elisabeth Kruse

Name: Elisabeth Kruse
Alter: 64 Jahre
Funktion: Mitglied des Stiftungsrates der Martinus Stiftung und Mitglied im Vorstand des Fördervereins der Martinuskirchengemeinde e.V.

Bittet, so werdet ihr empfangen, auf dass eure Freude vollkommen sei. Johannes 16:24

Mein Konfirmationsspruch hat mich gelehrt, dass ich jederzeit um Hilfe bitten darf.
Bei meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten steht die Teamarbeit im Vordergrund - nur gemeinsam können wir viele gute Dinge auf den Weg bringen. Auch hier ist es wichtig Andere um Hilfe zu bitten, wenn wir z. B. Hilfe beim Baumschnitt oder bei den Gartenarbeiten rund um die Kirche benötigen.

Weiterhin ist auch die Unterstützung der Stiftung oder des Fördervereins von Bedeutung, damit wir auch in schwierigen Zeiten gute Dinge gemeinsam machen können. Dies geht nur mit ausreichend finanziellen Mitteln.

Ich lade Sie alle ein, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen.

© Foto: Elisabeth Kruse

Kurz notiert

Wandel säen – 65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024

„Früher hatten mein Mann und ich ständig Streit: Sollten wir Essen kaufen oder Saatgut? Sollen die Kinder zur Schule gehen oder aufs Feld? Immer ging es ums Geld, weil wir so wenig davon hatten. Um mit drei Kindern über die Runden zu kommen, haben wir auf den Feldern anderer Leute gearbeitet. Mehr schlecht als recht hat sich mein Mann nebenher um unseren eigenen Acker gekümmert.

Dank eines Projektes haben wir diesen Teufelskreis durchbrochen: Wir kennen jetzt viele verschiedene Anbaumethoden. Dank der Spar- und Kreditgruppe konnten wir Saatgut kaufen und unseren Hof erweitern. Dort wachsen jetzt Maniokbüsche, Obst, Gemüse und Kaffee. Von dem Ertrag konnten wir sogar Vieh kaufen: eine Kuh, drei Ziegen und 22 Hühner.
Schulgeld ist nun kein Problem mehr für uns! Streit wegen Geld hatten mein Mann und ich schon lange nicht mehr.

Pauline Maiyo, 47 Jahre alt, nimmt an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.
Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB
Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

© Foto: Brot für die Welt

Tauftermine für 2023 / 24

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen möchten, und finden einen für Sie passenden Termin. Melden Sie sich daher gerne bei Pastor Kreuch (Tel. 04131/79666).

Trauungen

Bitte melden Sie sich frühzeitig im Gemeindebüro. Im Traugespräch wird dann mit dem Pastor alles, was zur Trauung gehört, ausführlich besprochen.

Silberne/Goldene/Diamantene/ Eiserne Hochzeit

Bitte benachrichtigen Sie den Pastor, wenn Sie einen Gottesdienst in der Martinuskirche oder eine Andacht im Hause wünschen.

Hausabendmahl

Für gehbehinderte und kranke Menschen (auch im Krankenhaus oder im Seniorenheim) gibt es die Möglichkeit des Hausabendmahls. Bitte sprechen Sie mit dem Pastor.

„Bitte eintreten!“ – Kircheneintritt

Wer (wieder) in die Kirche eintreten möchte, wendet sich bitte an den Pastor.

Besuche

Wer besucht werden möchte, meldet sich bitte im Gemeindebüro. Pastor Dr. Kreuch macht gerne Besuche.

✆ Telefon-Nr. (0 41 31) 796 66

Förderverein

Werden Sie Mitglied im „Förderverein Martinuskirchengemeinde e.V.“! Informationen gibt es bei Martin Hellweg, (Tel. 04131 - 79 10 53); Jahresbeitrag 30,– Euro für eine Einzelperson, 50,– Euro für ein Ehepaar.

Martinus Stiftung Deutsch Evern

Ansprechpartner: G. Tödter, (Tel. 04131 - 79 24 3); Bankverbindung: Konto Sparkasse Lüneburg, IBAN:
DE18 2405 0110 0038 0003 03

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

03.12.	10.00	Gottesdienst zum 1. Advent
10.12.	10.00	Klein und Groß-Gottesdienst zum 2. Advent
17.12.	10.00	Plattdeutscher Gottesdienst zum 3. Advent mit den Plattsnackers Düütsch Äwern und Pastor i.R. Riebesell
24.12.	15.00	Christvesper mit Krippenspiel
	17.00	Christvesper mit Krippenspiel
	23.00	Christmette
25.12.	10.00	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Kanzeltausch Amelinghausen
26.12.	10.00	Gottesdienst op Platt in der Kreuzkirche, Bockelsberg
31.12.	17.00	Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl mit Propst i.R. von Nordheim
07.01.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
14.01.	17.00	Mittendrin-Gottesdienst
21.01.	10.00	Gottesdienst mit Neujahrsempfang
28.01.	10.00	Klein und Groß-Gottesdienst
04.02.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
11.02.	10.00	Gottesdienst mit Montagschor für die Zukunftsgemeinschaft und Boßeln
18.02.	10.00	Gottesdienst mit Kanzeltausch Kreuzkirche
25.02.	10.00	Klein und Groß-Gottesdienst
03.03.	10.00	Gottesdienst